



Wer versteht diese Generation?

Mit wem soll ich also die Menschen dieser Generation vergleichen? Wem sind sie ähnlich?

Sie sind wie Kinder, die auf dem Marktplatz sitzen und einander zurufen: Wir haben für euch auf der Flöte [Hochzeitslieder] gespielt und ihr habt nicht getanzt; wir haben Klagelieder gesungen und ihr habt nicht geweint.

Johannes der Täufer ist gekommen, er isst kein Brot und trinkt keinen Wein und ihr sagt: Er ist von einem Dämon besessen.

Der Menschensohn ist gekommen, er isst und trinkt; darauf sagt ihr: Dieser Fresser und Säufer, dieser Freund der Zöllner und Sünder!

Und doch hat die Weisheit durch alle ihre Kinder Recht bekommen.

Ein Leben lang IM DIENST DER MISSION



© CMM ARCHIV [SPANIEN]

Am 19. März 2023 legten zwei junge Missionare von Mariannahill, die Brüder Jared Ouma Onyango Omondi CMM und Bongani Ndlovu CMM, ihre ewigen Gelübde in unserer Kongregation ab und stellten sich damit für ihr ganzes Leben in den Dienst der Mission. Die Feier fand in der Kirche der Pfarrei Ntra. Sra. de Fátima in Salamanca [Spanien] statt.

Es war der Abend des 19. März 2023, der 4. Sonntag der Fastenzeit. Aufgrund des Zusammenfalls der Termine wurde das Fest des Heiligen Josef auf den nächsten Tag verschoben. Das Wetter war heiter und kündigte den bevorstehenden Frühling an.

Um 19.30 Uhr begann die Eucharistiefeier, bei der sich die zwei jungen Missionare von Mariannahill auf Lebenszeit Gott weihten und die evangelischen Gelübde der Armut, Keuschheit und des Gehorsams ablegten.

Umgeben von ihren Brüdern der Kongregation in Spanien, einigen Priestern, Freunden, Kollegen und Gläubigen, legten die Brüder Jared Ouma Onyango Omondi CMM und Bongani Ndlovu CMM ihre ewigen Gelübde als Missionare von Mariannahill ab.

Nach der Predigt fand das Ritual der ewigen Profess statt mit den folgenden Schritten: Sie wurden beim Namen gerufen und antworteten prompt auf den Ruf. Sie beantworteten die Fragen der Untersuchung, die der Regionalsuperior stellte, und bekräftigten ihren Wunsch, sich zu weihen und die drei Gelübde nach dem Vorbild von Jesus Christus und der Jungfrau Maria zu beachten, sich um den Evangelium und der Regel von Mariannahill um vollkommene Nächstenliebe zu bemühen und ihr Leben im Dienst des Volkes Gottes zu führen. Die Befragung endete mit der Bitte des Regionalsuperiors: 'Der Gott, der in euch dieses gute Werk begonnen hat, möge es bis zum Tag Christi Jesu vollenden.' Dann folgte der Gesang der Litanei, um die Fürbitte der Heiligen für die Profess zu erbitten. Danach las jeder der Professenden, mit einer brennenden Kerze in der Hand, die Formel der Profess, die er persönlich verfasst hatte. Nachdem sie sie vorgelesen hatten, unterzeichneten sie das Dokument. Anschließend las der Regionalsuperior die lange und schöne Komposition vor, die den feierlichen Segen oder die Weihe der Profess enthält. Das Ritual endete mit der Erklärung des Regionalsuperiors: 'Ich bestätige öffentlich, dass ihr Teil unserer Gemeinschaft seid und Mitglieder dieser Kongregation der Missionare von Mariannahill seid, damit ihr von nun an alles mit uns gemeinsam habt. Erfüllt treu den Dienst, den euch die Kirche anvertraut hat, und übt ihn in ihrem Namen aus.' Danach folgte die Fortsetzung der Eucharistiefeier.

Am Ende konnten die Anwesenden den Professenden gratulieren und mit ihnen in den Räumlichkeiten der Kirche in entspannter Atmosphäre Gespräche führen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

Liebe Jared und Bongani: Geht mutig voran, vertraut auf das Herz Christi, das Licht der Völker, und haltet fest die Hand von Maria, der guten Mutter von Mariannahill, sowie der Heilige Anna, unserer Schutzpatronin. Geht voran, geschützt von Heilige Joseph, dem Beschützer unserer missionarischen Familie, die im Heiligen Benedikt ihren ersten Vater hat. Geht voran, inspiriert durch die Schutzpatrone der Missionen, dem Heilige Franz Xaver und der Heilige Teresa vom Kinde Jesus. Geht voran, belehrt durch das heroische Beispiel unseres Bruders, des Seligen Engelmar.

P. Lino Herrero Prieto CMM

Missionar von Mariannahill

Um Gott und der Kirche zu dienen

Br. Felizardo Luheia CMM zum Diakon geweiht

© MIGUEL ÁNGEL STUDIO [SPANIEN]

Am Nachmittag des 2. Juni 2023 konnte die Mariannahill-Familie in Spanien einige Stunden der Freude erleben, anlässlich der Diakonweihe eines ihrer Mitglieder, Br. Felizardo Luheia CMM.

Die liturgische Feier fand in der Pfarrkirche Ntra. Sra. de Fátima [Salamanca/Spanien] statt und wurde vom Bischof der Diözese, D. José Luis Retana Gozalo, zelebriert.

Der neue Diakon wurde von den Mariannahiller Missionaren in Spanien, Freunden und Wohltätern dieser missionarischen Gemeinschaft sowie den Gemeindemitgliedern der Kirche, in der die Feier stattfand, begleitet.

"Stehe uns bei, der allmächtiger Gott, von dem jede Gnade kommt..." So beginnt das Weihegebet, das vom Bischof gebetet wird, nachdem er im Stille seine Hände auf den Kopf des zum Diakon Geweihten gelegt hat. Mit den zentralen Worten dieses Gebets, die lauten: "Sende auf ihn herab, o Herr, den Heiligen Geist. Seine siebenfältige Gnade möge ihn stärken, seinen Dienst getreu zu erfüllen", wurde Br. Felizardo zum Diakon der Kirche geweiht.

Wie es nicht anders sein kann, stecken hinter der Feier viele Stunden der Vorbereitung, an denen viele Menschen beteiligt waren. Aber viel mehr Zeit wurde in die Formung der Berufung dieses jungen Mannes investiert, von ihren Anfängen bis zum glücklichen Ziel. Viel Zeit und nicht wenig gemeinsame Anstrengung von vielen Menschen, angefangen bei seiner Familie, über seine religiöse Familie bis hin zu allen, die durch sein Leben gegangen sind und ihren vielfältigen Eindruck hinterlassen haben.

In der Predigt beschrieb der Diözesanbischof, gestützt auf die für die Feier ausgewählten Lesungen, auf einfache und zugleich tiefgründige Weise die Bedeutung des Diakonats. Unter anderem sagte er: "Du weißt, dass ein Diakon berufen ist, das Wort Gottes persönlich intensiv und fruchtbar zu leben... Du sollst es mit herausragender Treue und in all seiner Schönheit verkünden... Der Diakon hat auch die besondere Aufgabe zur Nächstenliebe als Hingabe an Andere, insbesondere an die Armen in jeder Form der Armut. Pflege die Armen mit liebevollem Dienst, einem Dienst voller Respekt und Freiwilligkeit... Dann ist es wichtig, dass der Diakon, der den Schritt tut, den du heute Abend gehst, um in angemessener Zeit das Sakrament der Priesterweihe zu empfangen, das Gelübde des Zölibats ablegt. Heute vereint sich dein Leben mit Jesus Christus. Schütze dein Herz, damit diese freie und liebevolle Zugehörigkeit zum Herrn keine Rivalen hat. Lass nichts und niemanden in deinem Herzen den Platz einnehmen, der allein dem Herrn zusteht."

Nachdem der zu Ordinierende sein Gehorsamversprechen abgab und das Zölibatsgelübde abgelegt hatte, legte er sich auf den Boden, während die Litanei der Heiligen gesungen wurde. Die Anrufung der Heiligen erinnert den Geweihten daran, dass er nur mit Hilfe der Gnade Gottes das erreichen kann, was Gott von ihm verlangt und wozu er sich verpflichtet. Der zentrale Moment der Feier trat ein, als der Bischof ihm im Stillen die Hände auflegte und das Weihegebet betete. Als nun der Diakon geweiht war, legte ihm ein anderer Diakon die liturgischen Gewänder Stola



© MIGUEL ÁNGEL STUDIO [SPANIEN]

und Dalmatik an, die die heilige Funktion des Trägers betonen. Gemäß dem Ritus übergab der Bischof ihm das Evangelienbuch, damit er den Glauben lebendig werden lässt, in dem, was er liest und was er lehrt. Der Weiheritus endete mit der Umarmung des Bischofs und der anderen an der Feier teilnehmenden Diakone.

Sogleich begann der neue Diakon als solcher zu dienen, indem er den Altar vorbereitete. Beim Friedensgruss grüßte er, einer nach dem anderen, alle mitzulebrierenden Priester

Am Ende der Feier wandte sich Diakon Br. Felizardo mit freudigen und herzlichen Worten an die Gemeinde: "Dank zuerst an Gott für das Geschenk des Lebens und der Berufung; dann an meine bereits verstorbenen Eltern, die, obwohl sie nicht katholisch waren, mich immer unterstützt haben, meine Berufung weiterzuführen. Mein Dank gilt auch den Mariannahiller Missionaren, die hier anwesend sind, meine zweite Familie, die mich in diesem Ausbildungsprozess sowohl akademisch als auch spirituell begleitet haben. Ich danke besonders Bischof Don José Luis, denn durch ihn habe ich dieses Heilige Diakonat erhalten, und auch Don Juan Pedro, dass diese Feier hier in seiner Pfarrei stattfinden durfte. Ich darf den Chor nicht vergessen, der diese Feier begleitet hat. Euch allen hier anwesenden Freunden, Bekannten und Kollegen, vielen Dank für euer Kommen."

The Observer



© CMM ARCHIV [KOLUMBIEN]

Helpen sie uns missionare auszubilden

In der Region der kolumbianischen Los Llanos –im Departamento de Casanare/Municipio de Paz de Ariporo–, im Corregimiento Montañas del Totumo, befindet sich die Pfarrkirche María Auxiliadora [Vikariat Trinidad], deren pastorale Betreuung den Missionaren von Mariannahill anvertraut ist. Die Pfarrkirche hat eine beträchtliche Anzahl kleiner christlicher Gemeinschaften, die über ihr gesamtes Gebiet verstreut sind und den Namen Veredas tragen.

Pater Alexander Musau CMM, gebürtig aus Kenia, ist einer der Missionare, die in dieser Pfarrei tätig sind. Auf dem Foto sehen wir ihn neben Mitgliedern der christlichen Gemeinschaft einer der Veredas, die zur Pfarrei gehören.

Wie ist es möglich, dass Pater Alex, der in Kenia geboren wurde, jetzt in dieser Ecke Kolumbiens ist? Es ist möglich dank Gott, der Kirche, der Kongregation **und all den Wohltätern von Mariannahill**, die mit ihrem Gebet, ihren Opfern und der Spende ihrer Almosen weiterhin die Ausbildung dieses und anderer junger Missionare von Mariannahill ermöglichen.

Und was mit Pater Alex möglich war, kann auch mit anderen jungen Missionaren von Mariannahill in Ausbildung Wirklichkeit werden. Wer hilft, einen Missionar auszubilden, wird selbst zum Missionar. Daran besteht kein Zweifel.



Ostern 2024

«Die Wahrheit
leidet, aber sie
vergeht nicht»

Heilige Teresa von Jesus

© somospalencia.es

Für uns zugedachte Spenden verwenden Sie bitte folgende Kontonummer:

IBAN: DE59 7509 0300 0003 0176 05
BIC GENODEFIM05

Kontoinhaber: Mariannahiller Missionare

**Bitte auf der Überweisung "Spanien" angeben und falls
Sie eine Quittung wünschen "SQ"**



**Freundesbrief der Spanischen Mariannahiller Missionare
für die Wohltäter unseres Missionswerkes.**

Herausgeber: *Mariannahiller Missionare / Spanien*

Redaktion: *P. Lino Herrero Prieto CMM [frlinuscmm@yahoo.es]*

Übersetzung: *P. Ever David Beltrán Pinto [edabelt@hotmail.com]*

Lay-out: *Carmen Borrego Muñoz [emecarmen@gmail.com]*

Druck: *KADMOS * C/ Rio Ubierna, Naves 5-6 **

*Polígono Industrial El Tormes * E-37003 Salamanca / Spanien*



Arturo Soria, 249 Bajo A-B 28033 MADRID [Spanien] Tel: 91 359 07 40
Los Zúñiga, 2 37004 SALAMANCA [Spanien] Tel: 923 22 18 85

www.mariannahill.es